



Tel.: +43 316 872-2162
Fax: +43 316 872-2169
gruene.klub@stadt.graz.at
www.graz.gruene.at

Frage an Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 14.11.2013

von

GR Karl Dreisiebner

Betreff: Geh- und Radweg in der Wetzelsdorfer Straße

Sehr geehrter Herr Stadtrat,

in der Wetzelsdorfer Straße zwischen Alte Poststraße und Straßganger Straße gibt es bekanntlich noch immer keinen durchgängigen Geh- und Radweg. Und dies bei einem Verkehrsaufkommen von rund 11.000 (!) PKWs täglich. Auf Grundlage eines mittlerweile viele Jahre alten Konzeptes kam es zwar zu Ausbau- und Sanierungsarbeiten im Bereich der Fahrbahn, jedoch konnten sich Stadt und Land über die Jahre nicht zur Errichtung eines abgetrennten Geh- und Radweges durchringen.

Mittlerweile haben die AnwohnerInnen nicht nur eine sehr erfolgreiche Unterschriftenaktion initiiert, sie sind auch bereit, zu Protestmaßnahmen - wie vergangenen Montag in Form einer Straßenblockade - zu greifen. Die Menschen sind verzweifelt und wütend und haben für diese unendliche Geschichte überhaupt kein Verständnis mehr.

Bei der Wetzelsdorfer Straße handelt es sich um eine Landesstraße, d.h. die Zusammenarbeit von Stadt und Land ist natürlich erforderlich. Die Planungsarbeiten wurden allerdings bereits unter Ihrer Vorgängerin Lisa Rücker abgeschlossen und auch die nötigen Vereinbarungen mit dem Landesstraßenerhalter wurden bereits 2011 - 2012 getroffen. Was noch fehlte waren Regelungen mit einigen GrundstückseigentümerInnen.

Aber auch das dürfte keine unlösbare Aufgabe darstellen. Die überwiegende Anzahl der notwendigen Grundstücke sind nämlich Teil des Reininghaus-Gebietes, d.h. sie gehören entweder der Asset One oder allfälligen KäuferInnen der einzelnen Quartiere. Nun gibt es bekanntlich seit Februar 2013 einen Vertrag zwischen dem genannten Unternehmen und der Stadt Graz, in dem festgehalten ist, dass im Bereich Reininghaus 87.000 m² für Verkehrswege quasi gratis an die Stadt übergehen.



Folglich kann es nach meinem Kenntnisstand gar keine langwierigen Grundstücksablöse-Verhandlungen mit AnrainerInnen geben – zumindest nicht im Zusammenhang mit den wichtigsten Teilen der erforderlichen Grundstücke. Nach meinem Dafürhalten verhandelt hier hauptsächlich die Stadt mit der Stadt und Grundablösen, die Sie als Grund für die Verzögerungen am Dienstag dieser Woche den Medien gegenüber genannt haben, dürfte es eigentlich gar keine geben.

In diesem Sinne darf ich folgende Frage an Sie richten:

Bis wann werden Sie den Bau – also Beginn und Abschluss der notwendigen baulichen Maßnahmen - des längst überfälligen Geh- und Radweges entlang der Wetzelsdorfer Straße im Bereich zwischen der Kreuzung mit der Alten Poststraße und der Kreuzung mit der Straßganger Straße in Angriff nehmen?